



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Ulla Jelpke
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 28. November 2011

BETREFF **Schriftliche Fragen Monat November 2011**

HIER Arbeitsnummern 11/181, 183

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesenen schriftlichen Fragen übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG S-Bahnhof Bellevue; U-Bahnhof Turmstraße

Bushaltestelle Kleiner Tiergarten

Schriftliche Fragen der Abgeordneten Ulla Jelpke
vom 16. November 2011
(Monat November 2011, Arbeits-Nr. 11/181 und 183)

Fragen:

1. *Wie viele Waffenfunde gab es in den Jahren 2007 – 2010 bei Rechtsextremisten (bitte Aufzählung wie im 16/6151), und wie viele Straftaten wurden damit verübt?*

2. *Gegen welche Gruppierungen richteten sich die seit 2001 durchgeführten 16 Ermittlungsverfahren wegen Bildung einer kriminellen (§129 StGB) Vereinigung bzw. terroristischen (§129a StGB) Vereinigung?*

Zu 1.

Zu den Waffenfunden aus dem Bereich der politisch motivierten Kriminalität - rechts (PMK -rechts) in den Jahren 2007 und 2008 sowie zur Anzahl der in diesem Zeitraum mit diesen Waffen verübten Straftaten wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE zu „Waffenfunde bei Rechtsextremisten“ vom 6. April 2009 (vgl. BT-Drs. 16/12564 vom 6. April 2009 zu den dortigen Fragen 1 und 3) verwiesen.

Für die Jahre 2009 und 2010 wurden dem Bundeskriminalamt (BKA) im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes „Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) insgesamt 811 Waffenfunde aus dem Phänomenbereich der PMK -rechts gemeldet.

Im Einzelnen:

Sichergestellte Waffen im Bereich der PMK -rechts-		
Waffenart	Jahr	
	2009	2010
Faustfeuerwaffen	11	4
Langwaffen	12	4
Kriegswaffen/wesentl. Teile	4	2
Spreng- u. Brandvorrichtungen	18	22
Sprengattrappen	1	4
Gas-, Luft-, Schreckschusswaffen	17	17
Hieb- und Stichwaffen	166	165
Reizgase/Pfeffersprays	104	106
Softair-/Gotchawaffen	14	2
Dekowaffen	2	5
Sonstige/unbestimmte Waffen	57	74
Gesamt	406	405

Für das Jahr 2009 wurden **289** und für das Jahr 2010 **253** Straftaten mit Waffenbezug im Bereich der PMK-rechts erfasst. Als Waffe werden in diesem Zusammenhang neben o.g. Waffen auch sonstige waffenähnliche Gegenstände (wie z. B. Metallstangen, -rohre und -ketten, Holzlatten) gewertet.

Zu 2.

Ausweislich des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes „Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) sind im Bereich der PMK - rechts seit dem Jahr 2001 elf Fälle der Bildung einer kriminellen Vereinigung nach § 129 des Strafgesetzbuches (StGB) und acht Fälle der Bildung einer terroristischen Vereinigung nach § 129 a StGB dem Bundeskriminalamt gemeldet worden.

Im Rahmen des KPMD-PMK werden jedoch keine Verfahrensstände mitgeteilt. Um laufende Verfahren nicht zu gefährden, können die betroffenen Gruppierungen nicht ohne Billigung der jeweils zuständigen Staatsanwaltschaften genannt werden.

Als zuständige Staatsanwaltschaft führte bzw. führt die Bundesanwaltschaft (GBA) in dem Zeitraum seit 2001 gegen die nachfolgend genannten Gruppierungen wegen der Bildung einer kriminellen bzw. terroristischen Vereinigung die folgenden Verfahren:

2001	§ 129a	Nationale Bewegung "Ewig treu wie Heß"
2002	§ 129a	"Die neue NSDAP"
2000 bis 2003	§ 129	Musikgruppe "Landser"
2003	§ 129a	"nationaler Befreiungskampf"
2003	§ 129a	"Deutsches Anti-Jüdisches Kampf-Bündnis (DAJKB)" bzw. "International Anti-Jewish Task Force (IAJTF)"
2003	§ 129a	"Wehrsportgruppe Wurzen"
2004	§ 129a	"Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei-Gauleitung Berlin" "NSDAP" und "Neue Volksfront"
2004	§ 129a	"Aktionsbüro Süd"
2005	§ 129a	"Deutscher National Congress D28"
2006	§ 129a	"Braune Armee Fraktion (BAF)"
2007	§ 129a	Neues Verfahren "Deutscher National Congress D28", das Verfahren aus 2005 wurde hinzuverbunden
2007	§ 129a	Neues Verfahren "Deutsches Anti-Jüdisches Kampf-Bündnis (DAJKB)" bzw. "International Anti-Jewish Task Force (IAJTF)", das Verfahren aus 2003 wurde hinzuverbunden
2007	§ 129a	Neues Verfahren "Braune Armee Fraktion (BAF)", das Verfahren aus 2006 wurde hinzuverbunden
2011	§ 129a	"Nationalsozialistischer Untergrund (NSU)"

Die Tatsache, dass GBA insgesamt 13 Ermittlungsverfahren wegen der Bildung einer terroristischen Vereinigung (gem. § 129a StGB) mitgeteilt hat, während dem BKA für den gleichen Zeitraum nur acht Fälle gemeldet worden sind, dürfte auf der unterschiedlichen Zählweise von polizeilichen Statistiken und den Statistiken der Strafverfolgungsbehörden beruhen.